Nr. 1. 17. Jahrg.

Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Erscheint monatl. 2 mal. — Abonnementspreis durch die Post oder den Buchhandel Mk. 1,50 pro Quart., direkt per Kreuzband Mk. 1,75. Fürs Ausland: 9 Mk. pro Jahr. — Inserate die 4gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

HALLE a. S., den 1. Januar 1892.

Alle Buchhandlungen und Postämter (Post-Zeitungskatalog Nr. 199) nehmen Bestellungen an. Verantwortlicher Redakteur: Ferdinand Rosenkranz in Leipzig. Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S. (Fernspr. 467.)

Alle **Verbandsangelegenheiten** betreffende Mittheilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes, Kollegen **A. Engelbrecht**, Berlin W., Kanonierstrasse 40, zu richten.

Alle für die Expedition bestimmten **Geld-, Brief-** und **Inseratensendungen**, ferner **Abonnementsbestellungen** sind stets zu adressiren an **die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst", Wilhelm Knapp** in **Halle a. S.**

Inhalt: Neujahrsgruss. — Central-Verband. — Patentirter Chronometergang mit an der Unruhachse befestigter Auslösungsfeder. — Die Kinematik in ihrer Anwendung auf die Uhrmacherei. — Vorrichtung zum Reguliren von Uhren auf elektrischem Wege. — Apparate zur Darstellung der Einwirkung des Magnetismus auf Taschenuhren — Weckeruhr mit rechts und links drehbaren Zeigern. — Pendelfeststeller für Regulatoren. — Briefwechsel. — Uhrmachergehilfen-Vereine. — Verschiedenes. — Gebrauchsmuster-Register. — Deutsche Reichs-Patente. — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

Allen unseren geehrten Abonnenten, Mitarbeitern und Freunden wünschen wir ein glückliches Neujahr!
Die Redaktion und Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst".

Neujahrsgruss.

Das Neue Jahr verkündet der Glocken Feierklang;
Von abertausend Lippen tönt frommer Weihesang,
Und Millionen Hände sich falten zum Gebet,
Dass noch der Friedensodem in allen Landen weht.

Wenn auch noch nicht der Nebel vor'm Sonnenlichte flieht,
Und manche dunkle Wolke an uns vorüberzieht,
So breitet doch die Hoffnung die Schwingen weiter aus
Und senkt mit leisem Fluge sich still auf Herz und Haus.

Fühlt auch noch manches Herz sich von Sorgen schwer bedrückt,
Und Mancher klagt, weil nicht ihm, was er erhofft, geglückt,
Soll dennoch in die Seele einziehen frische Kraft,
Dass Geist und Hand werkthätig noch weiterwirkt und schafft.

Auch wir nicht wollen rasten. Was unsre Kräfte stählt
Und uns bei unserm Ringen mit frohem Muth beseelt,
Das wollen wir bewahren; wie in vergangner Zeit
So in der Zukunft halten fest an der Einigkeit.

Nach Leipzig, wo wir wieder uns Aug' in Aug' geblickt.
Einander uns die Hände herzinniglich gedrückt,
Auf Flügel der Gedanken sich unser Geist erhebt
In freudiger Erinnrung durch Zeit und Raum er schwebt.

Und ein geheimes Sehnen in unsre Brust sich schlich,
Es öffnen unwillkürlich zum Ruf die Lippen sich:
„Gott schenke Ruh' und Frieden dem deutschen Vaterland,
„Ein Segensjahr uns Allen in dem Central-Verband!

B.

Central-Verband.

Ein günstiges Zeichen ist es gewesen, unter welchem das Jahr 1891 sein Ende erreicht hat. Die Anbahnung einer Reform, wie solche durch die vom Reichstage genehmigten Handelsverträge greifbare Gestalt gewonnen, ist ein Ereigniss von so weittragender Bedeutung, dass auch unser, wenngleich unpolitisches, Organ davon Notiz nehmen muss. Uns aus dem Herzen gesprochen sind die Worte des Reichskanzlers, wenn er unter Bezugnahme auf den Getreidezoll von dem zu stark ge-

BAYR. GEWERBEMUSEUM ZU NÜRNBERG

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318544717-18920100/3